



ob in Europa



infowilplus.ch

Orte

Home

Wil / Bronschhofen

Uzwil

Flawil / Degersheim

Ober- / Niederbüren

Niederhelfenschwil

Zuzwil

Oberuzwil / Jonschwil

Südthurgau

Region

Spezial

Business

Forum

Über uns

Wil: 08.11.2013



Voller Saal...

Frauen unternehmen was!

Buchtaufe in der Tonhalle Wil mit „BPW and Friends“

Annelies Seelhofer-Brunner

30 Jahre gibt es die „Business and Professional Women“ – oder eben BPW – in Wil bereits. Deshalb lud der Club seine Mitglieder und deren Partner, aber auch Freunde und Sponsoren nach dem grossen Fest im Frühling nochmals zu einem Anlass in die Tonhalle ein. Die Buchtaufe von Vizepräsidentin Mirella Chopards Buch mit dem sinnigen Namen FRAUEN UNTERNEHMEN WAS bot dazu willkommenen Anlass.

Voller Saal

Hatte Mirella Chopard im Vorfeld zur Buchtaufe noch innerlich gezittert, ob der Tonhallsaal auch wirklich die richtige Örtlichkeit für ihre Buchtaufe sei, so wurde sie schon vor Beginn des Anlasses eines Besseren belehrt. Der Saal füllte sich, überall wurde freudig begrüsst, drei Küsschen hier, drei Küsschen dort, es war ein richtiger Aufmarsch. Ihr Mann Louis Chopard hatte mit freiwilligen Helfern und Helferinnen den Saal hergerichtet, einen Apéro Riche aufstellen lassen und sich um jedes Detail gekümmert. Er hielt auch während des ganzen Abends ein wachsames Auge auf das Geschehen vor und hinter den Kulissen.

Begrüssung durch Präsidentin Erica Brändle

BPW-Präsidentin Erica Brändle freute sich sichtlich, dass so viele Menschen der Einladung des Wiler BPW-Clubs gefolgt und in die Tonhalle gekommen waren. Sie stellte ganz kurz Sinn und Zweck von BPW-Clubs vor. Das Leitmotiv dieses Netzwerks heisst GEBEN – TEILEN – VERBINDEN. In den monatlichen Treffen werden Themen aufgegriffen, die unternehmerisch tätige Frauen betreffen.

Ein ganz wichtiges Anliegen aller BPW-Clubs ist die Lohngleichheit von Mann und Frau, welche jährlich mit dem „Equal Pay-Day“ ins Gedächtnis gerufen wird. Auch die angemessene Vertretung von Frauen in Chefetagen gehört zu den Zielen der Berufs- und Geschäftsfrauen. Und das Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ ist ebenfalls noch immer ein Dauerbrenner.

Sieben Präsidentinnen haben die Geschicke des Clubs seit dessen Gründung geleitet. Drei davon waren anwesend und wurden auf die Bühne gebeten, so Erna Nägeli, ehemalige FDP-Kantonsrätin (1993 - 2000), Manuela Ebnetter (2002 - 2005) und Marlies Segenreich Hidber (2005 - 2009). Seit 2009 vertritt Erica Brändle aus Zuzwil BPW Wil gegen aussen.

Worte über die Autorin

Erica Brändle stellte Mirella Chopard vor, zählte alle ihre Qualifikationen auf, einzig der Master für Mediation wurde zum „Master für Meditation“, ein liebenswerter Versprecher, der die Geehrte gleich auf den Plan rief. „Da wäre absolut in meinem Sinne, nur stimmt es nicht ganz, könnte aber auch passen“, rief die Angesprochene zur Bühne hinauf. Als diese später auf diese „Bretter, die die Welt bedeuten“ gerufen wurde, nahm Erica Brändle etwas Abstand. „Nur damit du mir nicht dreinreden kannst!“ So ganz klappte dann diese Vorsichtsmassnahme aber doch nicht...



...auch von oben gesehen...



Bücherberge warten auf interessierte Käuferinnen.



Stolze Autorin, bereit zum Signieren...

Eine Buchtaufe kann nicht gleich über die Bühne gehen wie eine Schiffstaufe. Champagner würde dem Papier schliesslich zünftig schaden. So erhoben die beiden Frauen einfach ihre Gläser, umarmten und küssten sich – und schon war das Buch unter heftigem Klatschen getauft.

Poetry-Slam

Rainer Angst hat in früheren Jahren mit Mirella Chopard im Strafvollzug zusammengearbeitet, kennt sie also ziemlich gut. Er begann mit den Worten „Manchmal bin ich nicht ganz dicht, dann dichte ich.“ Und er bewies, dass Nomen nicht immer „Omen“ ist. Wie ein Tiger bewegte er sich auf der Bühne hin und her und schien sich dort sehr wohl zu fühlen.

In seiner in typischer Poetry-Manier in schier atemberaubendem Tempo vorgetragenen Laudatio nahm er sich die im Buch porträtierten Frauen vor. Schliesslich sei „reimen meine Kunst“, wie er behauptete. „Frauen kann man nicht zähmen, oder dann allerhöchstens im Jemen“ war sein Fazit. „Segeln auf dem Ozean der Chancen“, das sollen Frauen. Und zum Schluss rief er in den Saal: „Frauen, gebt Gas!“ Diese erwiderten seinen Aufruf mit tosendem Applaus.



...mit ganz persönlichen Worten und Gesten für jede Person.

Mirella Chopard

Mirella Chopard ist eine quirlige Frau. Hellwach und interessiert geht sie auf ihr Gegenüber zu. Kaum zu glauben, dass diese Frau sich lange Jahre mit wirklich „schweren Jungs“ befasst hat, als Therapeutin im Strafvollzug, vorwiegend mit Sexualstraftätern. Diese Zeit hat sie ebenfalls in einem Buch reflektiert unter dem Titel „Gewalt – warum ich?“. Geboren wurde Mirella Chopard im fernen Ostpolen, wuchs dann in der damals äusserst autoritären DDR auf. Irgendwann führte sie die Liebe in die Schweiz, direkt nach Oberuzwil.

Die Liste ihrer Ausbildungen ist beachtlich. Gleich drei Master zieren ihren Lebenslauf. Seit vielen Jahren ist sie selbständige Unternehmerin und berät als Coach Frauen, die sich selbständig machen wollen, moderiert Anlässe und ist als Referentin gefragt. Dass es vor so vielen Bekannten und Verwandten – sogar ihre Eltern waren extra für die Buchtaufe angereist - eher Lampenfieber geben kann, bewies sie auf der Bühne, als es um die eigentliche Vorstellung des Buches ging.



Rainer Angst legte sich mit Poetry-Slam für Frauenanliegen ins Zeug.

Erfolgreiche Strategien selbständiger Unternehmerinnen

So lautet der Untertitel des Buches, um welches es an diesem Anlass ging. Die Autorin hat dazu 33 Frauen aus den unterschiedlichsten Branchen interviewt. Zuerst stellt sie das jeweilige Unternehmen in eigenen Worten kurz vor. In einem zweiten Schritt kommentiert sie ihre Eindrücke.

Danach kommt die Interviewte selber zu Wort. Die Befragte wollte wissen: „Was waren die Erfolgsfaktoren? Wo gab es Hürden, Hindernisse? Welches war der absolute Tiefpunkt?“ Sehr interessant sind die Antworten zum Punkt „Der Film meines Lebens“ zu lesen.

So unterschiedlich die Frauen und ihre Berufe, so unterschiedlich auch hier die Ideen dazu. Jede Frau bekam Gelegenheit, mit dem „letzten Wort“ noch einen ganz persönlichen Schlusspunkt zu setzen.

Erfolgreiche Strategien

Was sind nun erfolgreiche Vorgehensweisen für selbständige Unternehmerinnen? Ganz sicher muss eine hohe Selbstdisziplin vorhanden sein. Wichtig ist es auch, eine Leidenschaft für das Firmenangebot zu empfinden. Und natürlich gehört auch eine gewisse Sturheit, ein Durchhaltevermögen dazu. Viele Frauen fanden auch, dass die Unterstützung durch Partner und Freunde ganz wichtig war.

Dass eine fundierte Ausbildung erste Voraussetzung für einen langfristigen Erfolg ist, weiss man unterdessen wohl überall.



Drei ehemalige Präsidentinnen, nämlich Manuela Ebnetter, Elsa Nägeli, Marlies Segenreich Hidber sowie die jetzige Präsidentin, Erica Brändle von links aus gesehen.

Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass heute mehr gut ausgebildete Frauen als Männer sich selbständig machen. Sie wollen ihre eigene Chefin sein und lassen sich auch durch Widerstände nicht entmutigen.

Hürden

Für Frauen ist es oft schwieriger als für Männer, zu einem Kredit zu kommen. Selbst der noch so ausgeklügelte Businessplan überzeugt die Männer auf den Banketagen nicht immer. Oft springen deshalb Verwandte in die Lücke, oder man beginnt mit dem Ersparnen, bis das Geschäft etwas abwirft. Ganz schwierig wird die Lage für eine alleinerziehende Frau. Da misstraut man gleich zum Vorhinein den Kompetenzen der Fragestellerin. Zudem kommen da Fragen der Kinderbetreuung und der eigenen Belastbarkeit auf. Doch mit ausgeprägtem Durchhaltewillen haben alle porträtierten Frauen diese Hürden genommen.

Tiefschläge

Private Schicksalsschläge wie Trennung, Krankheit oder gar Tod wurden oft als Tiefpunkte im Unternehmerinnenleben bezeichnet. Auch finanzieller Misserfolg kam vor, ebenso Streitereien, die zermürbten. Aber allen Interviewten war gemeinsam, dass aus diesen Krisen heraus neue Stärke wuchs.



Humorvolle Präsentation des neuen Buches...

Der persönliche Film

Besonders interessant sind die Vorschläge für das Drehbuch zum eigenen Film zu lesen. Da werden grosse Dramen mit Liebe, Eifersucht und Intrigen heraufbeschworen, Tanzfilme gewünscht, aber auch Filme voller Humor und Lebensfreude angedacht. So vielfältig wie die Persönlichkeiten, so vielfältig auch diese Filmvorstellungen.

Geografische Reise

Für dieses Buch reiste Mirella Chopard während eineinhalb Jahren durch Deutschland, Österreich und die Schweiz, immer wieder spannende Frauen aufsuchend. Es sind sehr persönliche Gespräche, man spürt aus allen eine Verbundenheit, die ehrliche Antworten auch zu schwierigen Zeiten in der Selbständigkeit zulassen. Oft wurde sie dabei von ihrem Mann Louis begleitet, durfte auch sonst viel Zuspruch und Unterstützung erleben, was sich im zweiseitigen Dank am Schluss des Buches sehr berührend nachlesen lässt.



...mit vielen kleinen amüsanten Nebenbemerkungen von Mirella Chopard.

Zum Glück war die südafrikanische Interviewpartnerin gerade zu Besuch in der Schweiz, die Reise in den Süden des Schwarzen Kontinents hätte wohl die Spesenkasse und das Zeitmanagement dann doch überfordert...

Dank

Mirella Chopard dankte vor allem ihrem Mann Louis, der sich auf das ganze Abenteuer eingelassen und ihr den Rücken freigehalten habe, ja oft sogar mitgereist sei. Auch sei es nicht selbstverständlich, dass Nachbarn den Bücherverkauf übernommen hätten. Überhaupt zeigte sie sich überwältigt vom Zuspruch, den ihre Einladung gefunden hatte.

Am Schluss durften alle, die Lust auf das Buch hatten, dieses auch bei Heidi und Roland Schluchter erwerben. Und vermutlich hat Mirella Chopard beim Zubettgehen ihre Hände noch tüchtig salben müssen, weil sie vom vielen – und ganz persönlichen! – Signieren derart mitgenommen worden waren.

Die Autorin versprach, falls alle Bücher ausverkauft seien, eine Liste aufzulegen und den darauf „Verewigten“ das Buch persönlich vorbeizubringen, was sie angesichts der sehr grossen Bücherberge gefahrlos tun konnte.

Zwei Frauen flüsterten erstaunt, dass sie Mirella Chopard noch nie so elegant gesehen hätten. Wenn sie gemeinsam Zumba machten, trage die Frau immer einen Trainer und habe einen roten Kopf. Sie konnten



Unkomplizierte Taufe mit einem guten Schluck und einem Küsschen.

ja nicht wissen, diese am Jubiläumsanlass im Juni sogar im Abendkleid aufgetreten war! Mirella Chopard ist eben eine Persönlichkeit mit vielen Facetten, genau wie die von ihr porträtierten Frauen.

Nähere Informationen

[BPW Wil SG](#)

[Mirella Chopard ZEMB](#)

[Artikel im Tagblatt online](#)

[Geballte Frauenkompetenz in der Tonhalle Wil](#)

[Erica Brändle](#)

[Lohnleichheit im St.Galler Tagblatt](#)

Das erste Buch von Mirella Chopard heisst Gewalt – warum ich?

Protokolle von Opfern und Tätern, 223 Seiten
Zytglogge 2005
ISBN 978-3-7296-0704-0



[Artikel per Email weiterempfehlen](#)